



Der Verein **NEU**START**** arbeitet im Bereich der justiznahen Sozialarbeit, der Straffälligen- und Opferhilfe sowie der Kriminalitätsprävention. Die Sozialarbeiter:innen des Vereins sind aufgrund ihrer Ausbildung bestens qualifiziert, Menschen in schwierigen Situationen zu unterstützen und sie auf ihrem Weg in ein straffreies Leben zu begleiten. Das ist gut und wichtig für die Gesellschaft. Darin sind sich auch fast alle einig. Doch was sind eigentlich die Ziele von Bewährungshilfe & Co und ab wann gelten diese als erreicht? Mit welchen Menschen ist **NEU**START**** in den diversen Aufgabenfeldern konfrontiert? Oder einfach:

Wie wirkt **NEU**START**** in der Gesellschaft?

Anhand von Studien, Befragungen und Statistiken werden auf den folgenden Seiten die Antworten auf all diese Fragen und die wesentlichen Wirkungen von fünf ausgewählten **NEU**START**** Leistungsbereichen präsentiert:

- » Bewährungshilfe
- » Tauschgleich
- » Vermittlung gemeinnütziger Leistungen
- » Elektronisch überwachter Hausarrest und
- » Haftentlassenenhilfe

NEUSTART**** deckt darüber hinaus noch viele weitere Leistungsbereiche ab. So ist die Gewaltpräventionsberatung nach einem Betretungs- und Annäherungsverbot die zweitgrößte Dienstleistung des Vereins. Da die Verpflichtung zu einer Gewaltpräventionsberatung nach einem solchen Verbot erst am 1. September 2021 eingeführt wurde, wird die Wirkung dieser Leistung zu einem späteren Zeitpunkt in einer Folgeversion präsentiert.

ALTERSVERTEILUNG



UNTER 21 JAHRE **33%**

21 BIS 30 JAHRE **28,5%**

31 BIS 40 JAHRE **19,5%**

ÜBER 41 JAHRE **19%**

WIDERRUF

KEIN WIDERRUF
92%



GERICHTE SIND MIT WIRKUNGEN...

- SEHR ZUFRIEDEN
- EHER ZUFRIEDEN
- EHER NICHT ZUFRIEDEN



DREI JAHRE NACH ENDE

STRAFFREI
70%



30%
WIEDER VERURTEILT

Was ist Bewährungshilfe und wofür wird sie angeordnet?

Mit Bewährungshilfe werden Straffällige unterstützt, ein Leben ohne Kriminalität zu führen. Sie erhalten Hilfe dabei, ihre Existenz abzusichern, konstruktive Veränderungen umzusetzen und sich mit ihrem Deliktverhalten intensiv auseinanderzusetzen. Die Bewährungshelfer:innen von NEUSTART üben dabei auch eine Kontrollfunktion aus.

Bei wem wird Bewährungshilfe angeordnet?

Bewährungshilfe kann von Gerichten bei bedingten Verurteilungen oder bedingten Entlassungen angeordnet werden. Das geschieht etwa bei einem Fünftel der bedingt Verurteilten oder Entlassenen. Bei den anderen wird von einer Bewährungshilfe abgesehen, weil die Gerichte annehmen, dass es zu keiner weiteren strafbaren Handlung kommt. Personen, die Bewährungshilfe angeordnet bekommen, haben oft

- » schon vor der jüngsten Verurteilung eine oder mehrere Straftaten verübt,
- » ein (altersbedingt) erhöhtes Risiko, straffällig zu werden, und/oder
- » besondere Probleme, wie z.B. Sucht, Arbeitslosigkeit oder eine psychische Erkrankung.

Jeder dritte Bewährungshilfe-Klient:in ist unter 21 Jahre, weitere 28,4% zwischen 21 und 30 Jahre. Diese Zahlen verdeutlichen, dass Bewährungshilfe besonders häufig bei jungen Straffälligen angeordnet wird. Die Altersgruppe über 41 Jahren macht mit 18,5% den kleinsten Anteil aus.¹

Wie wirkt Bewährungshilfe?

In weniger als 8% der Fälle wurde die Bewährungszeit wegen einer erneuten Verurteilung widerrufen, was im internationalen Vergleich gering ist.² Auch Richter:innen sind sehr (70%) bzw. eher (29%) zufrieden mit der Wirkung, die NEUSTART mit Bewährungshilfe erzielt.³ 70% der Klient:innen bleiben in den drei Jahren nach Ende der Bewährungshilfe straffrei.⁴ 96% von ihnen geben an, dass es durch die Bewährungshilfe zu positiven Veränderungen in ihrem Leben gekommen ist.⁵

1 NEUSTART Altersverteilung Zugang Bewährungshilfe 2021

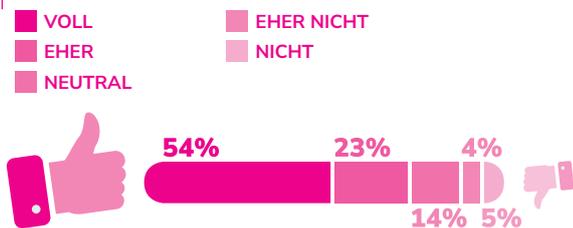
2 In Deutschland waren es beispielsweise 19%. Siehe dazu: Heinz, Wolfgang: 57 Jahre Bewährungshilfe im Spiegel der Bewährungshilfe-statistik; Konstanzer Inventar Sanktionsforschung, Version 1/2021, Seite 68 (Sanktionsforschung KIS | Konstanzer Inventar | Arbeitsgruppen | Fachbereich Rechtswissenschaft (uni-konstanz.de))

3 Opinion-Leader-Befragung 2019/20

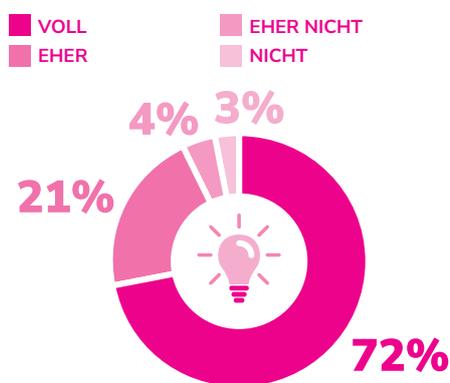
4 Hofinger/Peschak: Legalbiografien von NEUSTART Klient:innen II; Wien, IRKS, 2018

5 NEUSTART Klient:innenbefragung 2021

ALS OPFER ZUFRIEDEN



BESSERE LÖSUNGEN FÜR KONFLIKTE GELERNT



DREI JAHRE NACH POSITIVEM ABSCHLUSS



POSITIVER ABSCHLUSS



Was ist der Tatausgleich und wofür wird er angewendet?

Bei bestimmten Delikten wie Körperverletzungen oder Drohungen, bei denen es zu Auseinandersetzungen zwischen Personen gekommen ist, muss es nicht immer zu einer Gerichtsverhandlung kommen. Als Alternative können Staatsanwaltschaften oder Gerichte einen Tatausgleich als diversionelle Maßnahme anbieten. Ziel und Aufgabe des Tatausgleichs ist die professionelle Anleitung der Beteiligten zur Erarbeitung einer fairen und nachhaltigen Regelung von eskalierten Konflikten.

Bei wem wird ein Tatausgleich angewendet?

Zielgruppe des Tatausgleichs sind sowohl Beschuldigte einer Straftat als auch deren Opfer. Besonders geeignet ist der Tatausgleich für Fälle, in denen auch persönlicher Regelungsbedarf zwischen den Betroffenen besteht, z.B. bei

- » Straftaten in einer aufrechten oder beendeten Partnerschaft,
- » Konflikten im Familien- und Verwandtschaftskreis,
- » strafrechtlich eskalierten Konflikten im Nachbarschaftsbereich,
- » Konflikten zwischen Schul-, Studien- oder Arbeitskolleg:innen.

Wie wirkt der Tatausgleich?

Beim Tatausgleich wird darauf geachtet, dass die Opfer die Auswirkungen und Folgen der Straftat für sie gegenüber den Beschuldigten klar zum Ausdruck bringen können und berechnete Schadenersatzforderungen stellen. Beschuldigte müssen über das eigene Fehlverhalten, die Auswirkungen auf das Opfer, eine erforderliche Schadenswiedergutmachung und zukünftiges Konfliktverhalten nachdenken und passende Möglichkeiten zur Bereinigung suchen. Bei einer gelungenen Konfliktregelung finden Beschuldigte und Opfer, sowohl auf persönlicher als auch auf materieller Ebene (Schadenersatz), faire Lösungen. Im Jahr 2019 wurden über das Konto von NEU**START** rund 470.000 Euro von Beschuldigten an Opfer ausbezahlt.

77% der Opfer gaben bei einer Studie an, mit dem Tatausgleich voll oder eher zufrieden zu sein.⁶ 93% der Beschuldigten stimmten der Aussage „Ich habe für mögliche zukünftige Konflikte bessere Lösungsmöglichkeiten gelernt“ voll oder eher zu. 87% von ihnen blieben in den drei Jahren nach Ende des Tatausgleichs straffrei. Zum Vergleich: Nach einer gerichtlichen Verurteilung aufgrund von Körperverletzung blieben innerhalb von drei Jahren nur 64% straffrei.⁷ Bei Gewalt in Partnerschaften blieben sogar mehr als 90% der Beschuldigten nach einem gelungenen Tatausgleich straffrei.

In 73% der Fälle konnte der Tatausgleich erfolgreich abgeschlossen werden, d.h. das Verfahren wurde eingestellt.⁸

⁶ B. Haller: Opferzufriedenheit im TA, IKF, 2022 – hier wurden auch Opfer befragt, bei denen es zu keiner Vereinbarung kam; jährliche NEU**START** Klientinnenbefragung (Ergebnis 2021)

⁷ V. Hofinger, Konfliktregelung statt Strafe: Zwei Studien zur sozialpräventiven Wirkung des TA, Richterzeitung, 2014 bzw. Hofinger/Peschak: Legalbiographien von NEU**START** Klienten, IRKS, 2018

⁸ Sicherheitsbericht BMJ 2020, S. 110

ABSCHLUSS

POSITIV
79%



KEINE
VERFAHRENS-
EINSTELLUNG
21%

DREI JAHRE NACH POSITIVEM ABSCHLUSS

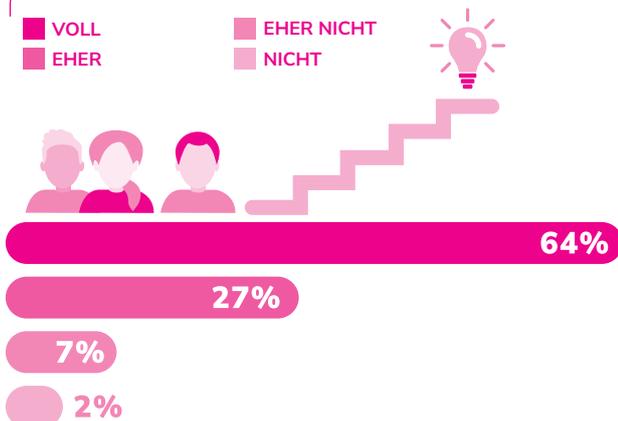
STRAFFREI
81%



19%
WIEDER VERURTEILT

PERSÖNLICH PROFITIERT

■ VOLL ■ EHER NICHT
■ EHER ■ NICHT



Was ist eine gemeinnützige Leistung und warum wird ihre Erbringung angeordnet?

Das Erbringen von gemeinnützigen Leistungen kann man auch als Arbeit für das Gemeinwohl beschreiben. Durch diese unentgeltliche Arbeit in ihrer Freizeit kompensieren Straftätige ihr Fehlverhalten und bringen sich sozial konstruktiv ein. NEU**START** wählt dafür eine geeignete gemeinnützige Einrichtung aus. Abhängig von den jeweiligen Fähigkeiten der Beschuldigten kann das zum Beispiel ein Altersheim sein, ein Sozialmarkt, das Straßenbauamt oder eine Obdachlosenküche. Gemeinsam mit den Sozialarbeiter:innen von NEU**START** werden außerdem das Delikt und seine Folgen aufgearbeitet.

Bei wem wird die Erbringung angeordnet?

Bei geringeren Straftaten (z.B. Sachbeschädigung) kann den Beschuldigten von der Staatsanwaltschaft die Erbringung gemeinnütziger Leistungen als Alternative zu einer Strafverhandlung mit drohender Verurteilung (Diversion) angeboten werden. Durch die Ableistung einer solchen Arbeit werden die positive Weiterentwicklung der Beschuldigten und die soziale Integration gefördert. Die Erbringung einer Leistung für das Gemeinwohl kann aber auch von Gerichten oder Finanzstrafbehörden als Alternative zu einer Ersatzfreiheitsstrafe angeboten werden. Wenn die Verurteilten die Stunden abgearbeitet haben, müssen sie diese nicht mehr als Haft antreten.

Wie wirkt die Vermittlung gemeinnütziger Leistungen?

Von einem positiven Abschluss einer Vermittlung zu gemeinnütziger Leistung im Rahmen der Diversion spricht man, wenn nach Ableistung das Strafverfahren endgültig eingestellt wird. Dies geschieht in 79% der Fälle.⁹ 81% der Straftäter:innen, die gemeinnützige Arbeit geleistet haben, bleiben auch drei Jahre nach dem positiven Abschluss straffrei.¹⁰ Beide Zahlen belegen, dass die Vermittlung gemeinnütziger Leistungen nicht nur der Kompensation strafbarer Handlungen dient, sondern auch der Prävention durch die Vermeidung weiterer Straftaten. So gaben 91% der Beschuldigten an, persönlich voll bzw. eher von der Erbringung gemeinnütziger Arbeit profitiert zu haben.¹¹ Nicht in Zahlen auszudrücken, aber dennoch nicht zu vernachlässigen, ist selbstverständlich auch der Nutzen dieser unentgeltlichen Arbeit für die Gesellschaft.

⁹ Sicherheitsbericht BMJ 2020, S. 112

¹⁰ vgl. Hofinger/Peschak: Legalbiografien von NEU**START** Klient:innen, IRKS, 2018

¹¹ NEU**START** Klient:innenbefragung 2021

ABBRUCH

- KEIN ABBRUCH
- ABBRUCH WEGEN VERDACHT WEITERE STRAFTAT
- ABBRUCH SONSTIGE GRÜNDE
(ARBEITSPLATZVERLUST, UNPÜNKTLICHKEITEN,...)



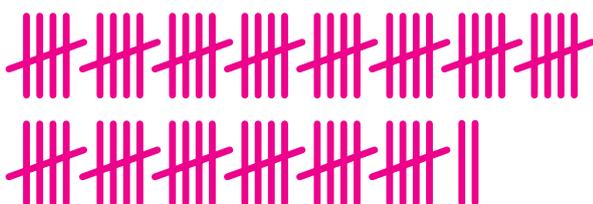
DREI JAHRE NACH ENDE

KEINE HAFT
88,4%



11,6%
ERNEUTE HAFT

VERMIEDENE HAFTTAGE IN JUSTIZANSTALTEN



127.000 TAGE

Was ist der elektronisch überwachte Hausarrest und wann wird er genehmigt?

Der elektronisch überwachte Hausarrest, auch „Fußfessel“ genannt, ermöglicht es, eine Haftstrafe außerhalb einer Zelle zu verbüßen. Ob eine verurteilte Person die Haft im Hausarrest verbringen kann, entscheidet die Justizanstalt. Die Vorteile der Fußfessel sind, dass soziale Kontakte und die Arbeitsstelle erhalten bleiben, die Familie versorgt und Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge gezahlt werden können. All dies dient dem Ziel der möglichst raschen Resozialisierung von Straftäter:innen. Die Sozialarbeiter:innen von NEU**START** erstellen gemeinsam mit ihnen einen Wochenplan mit den erlaubten Abwesenheiten von daheim und üben neben der unterstützenden auch eine kontrollierende Funktion aus. Die Sozialarbeiter:innen helfen bei der Stärkung der Motivation, bei Konflikten am Arbeitsplatz oder mit Mitbewohner:innen und bei finanziellen oder psychosozialen Problemen und bei der Entwicklung von Strategien zur Vermeidung neuerlicher Straftaten.

Bei wem kann der elektronisch überwachte Hausarrest angeordnet werden?

Wenn die voraussichtlich zu verbüßende Strafzeit nicht mehr als zwölf Monate beträgt, kann diese in Form des elektronisch überwachten Hausarrests vollzogen werden. Diese zwölf Monate können auch am Ende von langjährigen Haftzeiten liegen. In den meisten Fällen handelt es sich aber um kürzere Freiheitsstrafen bis zu einem Jahr. Weiters ist die Ausübung einer Beschäftigung und die Zustimmung aller im Haushalt lebenden Personen erforderlich.

Wie wirkt der elektronisch überwachte Hausarrest?

Die Wirkung der Arbeit von NEU**START** beim elektronisch überwachten Hausarrest lässt sich daran bemessen,

- » ob die entsprechenden Bedingungen für den Erhalt einer Fußfessel eingehalten werden und es zu keinem Abbruch kommt,
- » ob es zu keinen Wiederverurteilungen mit erneuten Haftstrafen kommt und
- » dass möglichst viele Hafttage in Justizanstalten vermieden werden.

Im Jahr 2020 haben 89% der Straffälligen mit Fußfessel den elektronisch überwachten Hausarrest positiv abgeschlossen, d.h. dieser musste nicht abgebrochen werden.¹² Im internationalen Vergleich ist diese Rate hoch: So wurden in Belgien nur 75%, in Frankreich sogar nur 70% des elektronisch überwachten Hausarrests positiv abgeschlossen.¹³ In den ersten drei Jahren nach positivem Abschluss des Hausarrests kam es bei 88% zu keiner weiteren Inhaftierung.¹⁴ Im Jahr 2019 wurden durch den elektronisch überwachten Hausarrest 127.000 Hafttage in österreichischen Justizanstalten vermieden. Bei durchschnittlichen Kosten für Insass:innen von rund 130 Euro pro Tag, ergibt sich daraus eine Einsparung von 16,5 Millionen Euro.¹⁵

¹² Sicherheitsbericht BMJ 2020, S. 237

¹³ M. Nellis; K. Beyens; D. Kaminski, Electronically monitored punishment, 2016

¹⁴ Hofinger: Die elektronische Fußfessel seit ihrer Einführung, IRKS, 2018

¹⁵ Sicherheitsbericht BMJ 2019, S. 225 u. S. 316

ABGESCHLOSSENE BERUFS-AUSBILDUNG



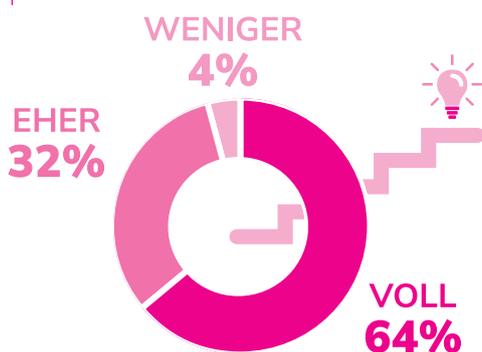
MINDEST EinkOMMEN NACH ENDE



GESICH ERTE WOHNSITUATION NACH ENDE



POSITIVE VERÄNDERUNG DES EIGENEN LEBENS



Was ist Haftentlassenenhilfe und wofür wird sie angewendet?

Aufgabe der Haftentlassenenhilfe ist es, Inhaftierte auf ihre Entlassung vorzubereiten und sie nach der Entlassung dabei zu unterstützen, ein Zuhause zu finden, den Lebensunterhalt zu sichern und sich wieder an das Leben in Freiheit zu gewöhnen. Im Gegensatz zur Bewährungshilfe ist die Haftentlassenenhilfe eine Dienstleistung von NEU**START**, die freiwillig in Anspruch genommen wird.

Bei wem wird Haftentlassenenhilfe angewendet?

In der Haftentlassenenhilfe werden Menschen betreut, die nicht vorzeitig aus einer Haft entlassen wurden und ihre Freiheitsstrafe vollständig verbüßt haben. Man könnte auch sagen, es sind Klient:innen, denen nicht mit anderen Maßnahmen, wie einer bedingten Entlassung mit Bewährungshilfe, das Absitzen der Strafe bis zum letzten Tag erspart werden kann. 93% von ihnen sind Männer, die im Schnitt neunfach vorbestraft sind und bereits mehrmals in Haft waren. Fast zwei Drittel von ihnen sind alkohol- oder drogenabhängig und nur 30% haben eine abgeschlossene Berufsausbildung.¹⁶ Die Arbeit mit Haftentlassenen ist daher besonders herausfordernd.

Wie wirkt Haftentlassenenhilfe?

68% der entlassenen Klient:innen verfügen nach dem Abschluss der Haftentlassenenhilfe über ein Einkommen, das mindestens so hoch ist wie die Mindestsicherung. Für 70% war die Wohnsituation gesichert.¹⁷ Bei einer Befragung stimmten außerdem 96% der Klient:innen der Aussage voll oder eher zu, dass es durch die Haftentlassenenhilfe zu einer positiven Veränderung ihres Lebens gekommen ist. Die Gespräche zwecks Verhinderung weiterer Straftaten mit den NEU**START** Sozialarbeiter:innen fanden 90% besonders hilfreich.¹⁸ Im Schnitt blieben 58% der Klient:innen innerhalb von drei Jahren nach Ende der Haftentlassenenhilfe straffrei.¹⁹ Dies mag auf den ersten Blick ernüchternd wirken, ist aber durch die oben genannten besonderen Herausforderungen bei der Haftentlassenenhilfe zu relativieren: Bei Klient:innen mit etlichen Vor- und Haftstrafen, Suchtproblemen und/oder fehlender Berufsausbildung ist oft eine gewisse Stabilisierung oder eine Verschiebung hin zu weniger problematischem Verhalten schon als Erfolg zu werten.²⁰

¹⁶ NEU**START** Klient:innendokumentation

¹⁷ NEU**START** Klient:innendokumentation

¹⁸ NEU**START** Klient:innenbefragung 2021

¹⁹ Hofinger/Peschak: Legalbiografien von NEU**START** Klienten II, IRKS, 2018

²⁰ Hofinger: Evaluationsstudie zur Haftentlassenenhilfe, IRKS, 2013

LEBEN OHNE KRIMINALITÄT. WIR HELFEN.

Wirkungsvolle Arbeit mit Täter:innen ist der beste Opferschutz. Der Verein NEU**START** trägt zur Kriminalitätsbekämpfung in der Gesellschaft bei, indem er Resozialisierungshilfe für Straffällige, Unterstützung von Opfern und Präventionsmaßnahmen anbietet. Mit sozialarbeiterischer Intervention werden Täter:innen wieder in die Gesellschaft integriert. Opfer erhalten konkrete Hilfe durch Prozessbegleitung, Entschuldigung und Schadenswiedergutmachung. Die Dienstleistungen umfassen neben Bewährungshilfe, Tauschgleich, Vermittlung gemeinnütziger Leistungen, Betreuung während des elektronisch überwachten Hausarrests und Haftentlassenenhilfe auch Gewaltpräventionsberatung, Anti-Gewalt-Training, Schulsozialarbeit, betreutes Wohnen und viele weitere. Diese erbringt NEU**START** als gemeinnütziger Verein im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz, des Bundesministeriums für Inneres und anderen auf Basis gesetzlicher Grundlagen.

Mit rund 1.600 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen ist NEU**START** eine der größten Non-Profit-Organisationen der Sozialwirtschaft Österreichs und betreut derzeit rund 38.000 Klient:innen. Etwa 60% der hauptamtlichen Mitarbeiter:innen sind Frauen. Die Organisation ist im gesamten Bundesgebiet tätig.

WEITERE INFORMATIONEN

www.neustart.at
info@neustart.at



NEU**START** Kommunikation, kommunikation@neustart.at,
Stand: Oktober 2022